

Stadtspaziergang Deutschsprachige Kulturspuren in Den Haag



Spaziergang 1: „Literatur“

Stichting KulturNetz aan Zee (Den Haag)

Auflage 1, September 2025

Inhaltsverzeichnis

Tipps und Hinweise zum Gebrauch.....	3
Die Strecke.....	4
Übersichtskarte.....	5
Den Haag – Daten und Fakten.....	6
Stadtspaziergang auf den Spuren deutschsprachiger Literatur.....	8
1. Hotel Des Indes (Startpunkt).....	8
2. Huis Huguetan, damals Sitz der Königlichen Bibliothek.....	9
3. Pulchri Studio.....	10
4. Die ehemalige Buchhandlung Dijkhoffz.....	11
5. Huis Schuylenburch.....	12
6. Koninklijk Kabinet van Schilderijen Mauritshuis.....	13
7. Ehemaliger Standort des Haagse Kunstkring.....	15
8. Hotel Des Indes (Endpunkt).....	16
Quellenangaben.....	17
Erweiterung für Schulklassen (Stadtrallye).....	18
Weitere Kulturspaziergänge.....	18
Über KulturNetz aan Zee.....	19
Notizen.....	20

Tipps und Hinweise zum Gebrauch

Liebe Besucherin, lieber Besucher,

mit dieser Broschüre können Sie die deutschsprachigen Kulturspuren in Den Haag mit dem Schwerpunkt „Literatur“ entdecken. Diese Tour ist konzipiert für Literaturfreunde, Stadtentdecker, Gruppen und Schulklassen; aber auch Bewohner der Stadt, die sich mit der Kulturgeschichte der Stadt befassen möchten. Um diesen Stadtspaziergang optimal vorzubereiten und durchzuführen, haben wir einige Hinweise und Tipps für Sie zusammengestellt.

Auf der nächsten Seite finden Sie die Stationen des Rundgangs und den Verlauf der Strecke. Planen Sie genug Zeit für die verschiedenen Stationen ein und machen Sie Pausen, um Fragen und Beobachtungen auszutauschen. Sie können davon ausgehen, dass Sie für die acht Stationen circa anderthalb Stunden benötigen – bei der Bearbeitung aller Aufgaben rechnen Sie noch eine gute Stunde drauf.

Auf Seite 17 dieser Broschüre finden Sie Links zu den verwendeten Quellen. Sie können diese Artikel vor der Tour lesen, um sich mit den historischen und kulturellen Hintergründen vertraut zu machen. Dieses Begleitheft enthält jedoch bereits die notwendigen Informationen für den Stadtspaziergang.

Aus urheberrechtlichen Gründen enthält diese Broschüre nur wenige Abbildungen. Wir bitten um Ihr Verständnis und möchten Sie ermutigen, bei Bedarf online zusätzliches Bildmaterial zu suchen.

Wichtiger Hinweis: Den Haag ist ein beliebtes Reiseziel, deswegen können leider auch Taschendiebe unterwegs sein. Weisen Sie Ihre Begleiter*innen daher bitte darauf hin, gut auf ihre persönlichen Gegenstände aufzupassen und Wertgegenstände sicher aufzubewahren.

Wir wünschen Ihnen eine spannende und lehrreiche Zeit in Den Haag!

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand der Den Haager Stiftung KulturNetz aan Zee

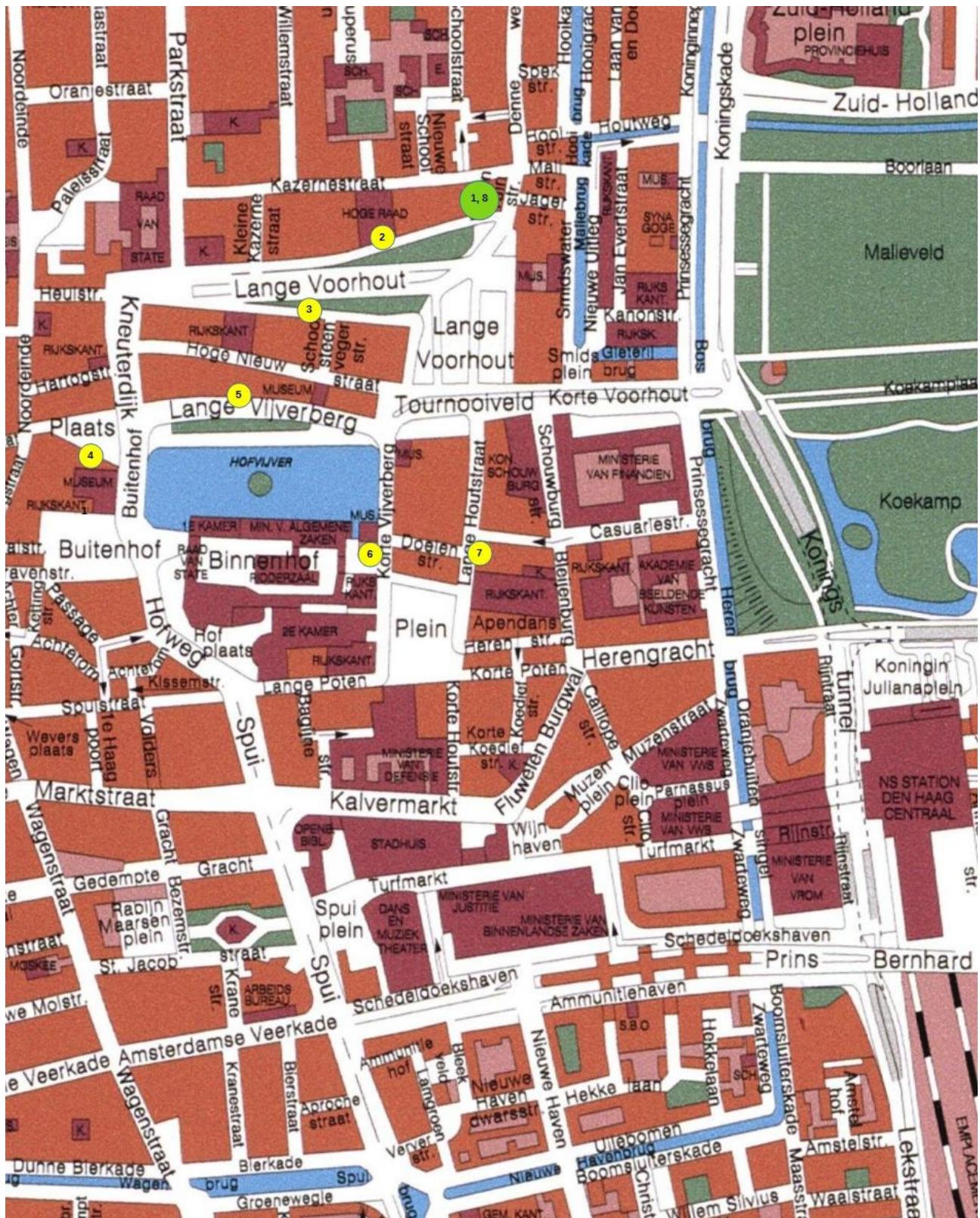
PS: Hat Ihnen dieser Stadtspaziergang auf den Spuren deutschsprachiger Schriftsteller gefallen? Vielleicht haben Sie dann ja Interesse, einen der weiteren vom KulturNetz konzipierten Spaziergänge durch Den Haag zu unternehmen (Seite 18)?

Die Strecke

Diese Tour führt Sie zu folgenden Sehenswürdigkeiten und auf den Spuren der deutschsprachigen Literaten durch die Innenstadt von Den Haag:

1. Hotel Des Indes – Lange Voorhout 54-56 – Startpunkt
2. Huis Huguetan – Lange Voorhout 34 – Hoffmann von Fallersleben
3. Pulchri Studio – Lange Voorhout 15 – Thomas Mann
4. Ehemaliger Standort Boekhandel Dijkhoffz – Plaats 27 – Stefan Zweig
5. Huis Schuylenburch – Lange Vijverberg 8 – Arthur Schnitzler
6. Mauritshuis – Plein 29 – Menno ter Braak
7. Haagse Kunstkring – Lange Houtstraat 7 – Erika Mann und die Pfeffermühle
8. Hotel Des Indes – Lange Voorhout 54-56 – Endpunkt

Übersichtskarte



Karte 1: Streckenverlauf (Quelle: Haags Gemeentearchief)

Den Haag – Daten und Fakten

Fakten und Zahlen

Den Haag ist der Parlaments- und Regierungssitz der niederländischen Regierung, aber de jure nicht die Hauptstadt (das ist Amsterdam). Seit 1831 ist Den Haag Residenz des Königshauses. Den Haag ist Hauptstadt der Provinz Südholland. Der ursprüngliche Name lautet 's-Gravenhage. Die Gemeinde Den Haag ist mit 568.419 Einwohnern (und auf nur 98,12 Quadratkilometern) die drittgrößte Stadt der Niederlande. Bekannt ist die Stadt als Sitz zahlreicher internationaler Organisationen wie des Internationalen Gerichtshofs, des Internationalen Strafgerichtshofs und der Polizeibehörde Europol. Sie gilt als die „Stadt von Frieden und Recht“.

Den Haager Stadtbezirke

Den Haag besteht aus acht Stadtbezirken, den Stadsdeelen Centrum, Escamp, Haagse Hout, Laak, Leidschenveen-Ypenburg, Loosduinen, Scheveningen und Segbroek.

Die Entstehungsgeschichte Den Haags

Von der antiken Vergangenheit des Stadtgebiets legen die beiden römischen Militärlager Kleinkastell Scheveningeweg und Kleinkastell Ockenburgh Zeugnis ab.

Bereits im 11. Jahrhundert gab es in der Umgebung des heutigen Binnenhofes ein Dorf, in welchem die Grafen von Holland ein Gebäude besaßen, das sie bewohnten oder in dem sie nur auf der Durchreise übernachteten. Im Jahr 1248 begann Graf Wilhelm II. von Holland mit der Errichtung eines Schlosses, verstarb jedoch noch vor dessen Fertigstellung. Sein Sohn, Floris V., ließ diese Arbeiten zu Ende führen. Unter anderem entstand zu dieser Zeit der Rittersaal, wo jetzt immer noch am *Prinsjesdag*, dem dritten Dienstag im September, der König mit der Verlesung der Thronrede das parlamentarische Sitzungsjahr offiziell eröffnet. Seit dem 14. Jahrhundert war *Die Haghe* bereits die Residenz der Grafen von Holland. Den Haag erhielt nie das formale Stadtrecht, dennoch hatte die Bevölkerung einige Privilegien, unter anderem auf dem Gebiet der Steuern.

Nach 1648 wurde Den Haag Residenz der Statthalter der Republik der Sieben Vereinigten Provinzen. Eine Periode großen Wohlstands brach nun an. Johann Moritz von Nassau ließ das Mauritshuis (jetzt Museum) bauen. Für die Hofhaltung, die Regierungsmitglieder und ausländische Staatsvertreter wurden vornehme Häuser errichtet. Von diesen Häusern sind viele zwischen 1750 und 1900 erbaute Exemplare noch überall in der Innenstadt zu finden. Ein Vorteil dabei war die Tatsache, dass Den Haag keine ummauerte Festungsstadt war und der Neubau daher keinen Beschränkungen unterlag. König Ludwig Bonaparte erklärte Den Haag 1806 offiziell zur Stadt. Im 20. Jahrhundert kamen viele Wohnungen für Beamte und einfachere Leute hinzu, darunter das jetzt als „problematisch“ geltende Malerquartier (Schilderswijk).

Die Besetzung durch die deutsche Wehrmacht

Die Stadt war über 300 Jahre von Kriegen verschont geblieben, bis zu Beginn des Zweiten Weltkrieges, am 10. Mai 1940, deutsche Fallschirmjäger die Stadt angriffen. Ihre Aufgabe war es, das niederländische Regierungszentrum „blitzartig“ einzunehmen. Dieses Vorha-

ben scheiterte an der dort (ausnahmsweise) ausreichenden Militärverteidigung. Erst nach der Kapitulation der Niederlande am 15. Mai marschierte die deutsche Wehrmacht in Den Haag ein. Der von Adolf Hitler zum „Reichskommissar für die besetzten niederländischen Gebiete“ ernannte Arthur Seyß-Inquart nahm bald darauf im Rittersaal seinen Sitz. Das Gefängnis im Stadtteil Scheveningen diente nun zur Inhaftierung politischer Gegner, unter anderem vieler Widerstandskämpfer. Es erhielt von jenen den Beinamen *Oranje-Hotel*. Am 3. März 1945 wollten britische Bomber einen Luftangriff gegen deutsche V2-Ab-schussrampen in Den Haag ausführen. Durch einen mutmaßlichen Navigationsfehler trafen die Bomben aber das Wohnviertel Bezuidenhout. Dabei kamen etwa 500 Menschen ums Leben; 3.000 Häuser wurden zerstört. Die Errichtung des Atlantikwalls hat in der Stadt ebenfalls viele Gebäude zerstört, die Folgen sind zum Teil noch heute sichtbar.

Das moderne Den Haag

Bis 1960 war die Einwohnerzahl von Den Haag auf über 600.000 gestiegen. Die Suburbanisierung und die Entstehung von Wachstumszentren um die Stadt herum, wie Zoetermeer, führten dazu, dass Ende des 20. Jahrhunderts noch 441.000 Einwohner übrig blieben. Seitdem folgten neue Eingemeindungen und Stadterweiterungen in Wateringse Veld, Ypenburg und Leidschenveen, so dass die 500.000-Einwohner-Marke im Jahr 2011 erneut überschritten wurde. Im Jahr 2023 wurde Den Haag im globalen Lebensqualitätsindex von Numbeo zur Stadt mit der besten Lebensqualität der Welt gekürt.

Museen

Den Haag verfügt über eine Vielzahl von hervorragenden Museen: Das **Mauritshuis** ist das ehemalige Wohnhaus von Johan Maurits van Nassau-Siegen und beherbergt heute eine bedeutende Sammlung flämischer und holländischer Malerei mit Werken von unter anderem Rembrandt und Jan Vermeer. Das **Kunstmuseum Den Haag** (bis 2019: Gemeentemuseum Den Haag) zeigt vor allem bildende Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts; unter anderem die größte Sammlung Piet Mondrians weltweit. Daneben stadtgeschichtliche Exponate, kunsthandwerkliche Gegenstände und eine Modegalerie. Das **Escher-Museum** (im ehemaligen Palais der Königin Emma) zeigt eine beeindruckende Sammlung von Drucken aus dem Oeuvre von M. C. Escher. Das **Panorama Mesdag** (ab 2026 Rijksmuseum) zeigt eine eindrucksvolle Ansicht auf das Scheveningen von 1881 und ist das größte Panorama der Niederlande. Das Rijksmuseum **Mesdag Collectie** stellt eine bedeutende Sammlung französischer und niederländischer Gemälde mit Werken von Barbizon, Corot, Rousseau, Delacroix, Maris und Israëls vor. **Museum Beelden aan Zee** in Scheveningen ist das einzige niederländische Museum, das ausschließlich der Bildhauerei gewidmet ist. In Den Haag befinden sich das Nationale Literaturwissenschaftliche Museum (Letterkundig Museum) und die Königliche Bibliothek. Das **Fotomuseum** zeigt wechselnde Ausstellungen mit Werken zeitgenössischer oder verstorbener Fotografen. Das **Louwman Museum – Nationaal Automobiel Museum** – stellt seit Juli 2010 230 historische Autos aus (unter anderem James Bond's Aston Martin, Duesenbergs, Spyker, Rennwagen). Das **Museon** ist ein populärwissenschaftliches Museum, gut geeignet für Schulklassen. Nicht zuletzt gibt es noch das Gefängnismuseum (**Gevangenpoort**), das **Museum für Öffentlichen Nahverkehr** und das **Freimaurermuseum**. Von der deutschen Besatzungszeit zeugen das **Oranje Hotel** und das **Atlantikwallmuseum**.

Stadtspaziergang auf den Spuren deutschsprachiger Literatur

Die Führung beginnt am bekannten [Hotel Des Indes](#) im Herzen von Den Haag. Das Hotel ist von jedem Punkt in Den Haag gut per Tram und Bus via [HTM](https://www.htm.nl/) (<https://www.htm.nl/>) sowie fußläufig vom Bahnhof Den Haag Centraal zu erreichen.

1. Hotel Des Indes (Startpunkt)

Adresse: Lange Voorhout 54-56



Bild 1: Das Hotel Des Indes

Das **Hotel Des Indes** wurde 1858 als Stadtpalais für Thierry Baron van Brienen van de Groote Lindt gebaut, einen persönlichen Berater von König Wilhelm III, der sich oft in Den Haag aufhielt. Der Baron kaufte drei Häuser in der Lange Voorhout und ließ sie abreißen. Eines davon war das Museum Willem II., das an der Ecke des Dennewegs stand. An dieser Stelle ließ er vom Architekten Arend Roodenburg für 150.000 Gulden einen Palast errichten. Der Baron wollte einen Palast in Den Haag haben, um dort Feste feiern zu können. Das Haus verfügte über einen geräumigen Innenhof, Stallungen, Bediensteten- und Privaträume und einen prächtigen Ballsaal. Man konnte mit der Kutsche durch den jetzigen Eingang einfahren und dann in der Rotunde, wo heute der High Tea serviert wird, wenden, um das Anwesen wieder zu verlassen. Der Palast wurde vier Jahre lang renoviert und am 1. Mai 1881 von Prinz Frederik als Hotel eröffnet. Seinen heutigen Namen erhielt er in Anlehnung an das damals berühmte Hotel des Indes in Batavia in der Hoffnung, Reisende aus Niederländisch-Ostindien anzulocken. An der Fassade wurde das Familienwappen durch das Wappen von Batavia ersetzt. Viele prominente Besucher der Stadt übernachteten in diesem Hotel, unter anderem auch Thomas Mann im Jahr 1955.

2. Huis Huguetan, damals Sitz der Königlichen Bibliothek

Adresse: Lange Voorhout 34



Bild 2: Der ehemalige Sitz der Königlichen Bibliothek

Huis Huguetan ist ein Stadtpalast an der Langen Voorhout, der bis Anfang 2016 den Obersten Gerichtshof der Niederlande beherbergte. Dieser Stadtpalast, der 1734 erbaut wurde, diente als vorübergehende Residenz für Willem I. Im Jahre 1813 benutzten Willem II. und seine Frau Anna Paulowna Haus Huguetan auch kurz als ihre Wohnung. Von 1819 bis 1982 befand sich hier die Königliche Bibliothek der Niederlande. Anschließend wurde das Gebäude renoviert und der Hoge Raad der Nederlanden (das höchste Gericht des Landes) zog in das Gebäude. Seit 2021 ist es vorübergehend Sitz der Eersten Kamer der Staten Generaal, also der Ersten parlamentarischen Kammer des Parlaments.

Auf die Frage, was „Ein Männlein steht im Walde“, das Deutschlandlied und mittelniederländische Volkslieder miteinander verbindet, gibt es eine überraschende Antwort – es ist der Sprachwissenschaftler und Dichter **Hoffmann von Fallersleben**. Der Dichter des Deutschlandliedes, Hoffmann von Fallersleben (1798-1874) unternahm insgesamt acht Reisen nach Holland und Flandern und gilt als Begründer der niederländischen Philologie. 1821 machte er auf seiner zweiten Niederlandereise auch in „dem Haag“ Station. Sein erster Weg führte ihn in die Königliche Bibliothek. Diese war im selben Jahr von ihrem bisherigen Standort im Mauritshuis in das Huis Huguetan an der Lange Voorhout umgezogen. Er beginnt eine Zusammenstellung über die alte niederländische Dichtung sowie ein Verzeichnis der Handschriften und alten Drucke der Gesellschaft für niederländische Literatur.

Hoffmann von Fallersleben wurde für seine Verdienste am **14. Juni 1823** in Abwesenheit mit der Ehrendoktorwürde der Universität Leiden geehrt. Der König der Niederlande verlieh ihm 1836 in Den Haag eine goldene Medaille für seine Verdienste um die niederländische Sprache. Ebenfalls wegen seiner Verdienste für die niederländische Sprache hat ihn der König der Niederlande 1855 zum Ritter des niederländischen Löwenordens ernannt.

3. Pulchri Studio

Adresse: Lange Voorhout 15



Bild 3: Die Künstlervereinigung Pulchri Studio

Pulchri Studio (lateinisch: durch Praxis der Schönheit) ist seit 1847 eine Künstlergesellschaft und Galerie für zeitgenössische Kunst. Seit 1898 befindet sich das Pulchri Studio in dem monumentalen Gebäude in der Lange Voorhout 15. Neben den vielen Künstlermitgliedern hat Pulchri Studio auch kunstliebende Mitglieder, die als Mäzene dem Verein angehören. In den schönen Sälen des Pulchri Studio sind jährlich etwa achtzig Ausstellungen mit Werken von Mitgliedern und Nichtmitgliedern zu sehen. Dies macht Pulchri zu einem besonderen Verein, der unabhängig von Galerien und Museen funktioniert. Im Januar 1847 beschlossen die Maler Hardenberg, Roelofs, Van Hove und die Weissenbruchs, eine Künstlergesellschaft zu gründen, um nach lebenden Modellen zu zeichnen, die Interessen der bildenden Künste und ihrer Mitglieder zu fördern und Kunstbesprechungen abzuhalten. Von 1889 bis 1906 war Hendrik Willem Mesdag Vorsitzender von Pulchri Studio Er blieb dann bis zu seinem Tod im Jahr 1915 Ehrenvorsitzender.

Thomas Mann (* 6. Juni 1875 in Lübeck; † 12. August 1955 in Zürich, Schweiz) war ein deutscher Schriftsteller und gilt als einer der bedeutendsten Erzähler des 20. Jahrhunderts. Er wurde 1929 mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet. Dem 1901 erschienenen ersten Roman „Die Buddenbrooks“ folgten Novellen und Erzählungen wie „Tonio Kröger“, „Tristan“ und „Der Tod in Venedig“. Der 1924 veröffentlichte „Zauberberg“, mit dem er die Tradition des europäischen Bildungsromans fortführte, zeigt Manns Gestaltungskunst: Der Erzähler wahrt in seinen Werken eine skeptisch-ironische Distanz zu den Figuren, typische Konstellationen kehren leitmotivisch wieder, und es herrscht ein syntaktisch komplexer, anspruchsvoller Stil. Diese Merkmale prägen auch die folgenden Veröffentlichungen wie die Novelle „Mario und der Zauberer“, die Romantetralogie „Joseph und seine Brüder“ sowie das Spätwerk „Doktor Faustus“. Der Literaturnobelpreisträger Thomas Mann besuchte Den Haag sechsmal in seinem Leben. Das erste Mal 1922, da hielt er hier auf Einladung des Künstlervereins Pulchri Studio seinen Vortrag „Goethe und Tolstoi“, das letzte Mal im Sommer 1955, wenige Wochen vor seinem Tod.

Vom 15. Juni bis 5. August 1939 – und damit kurz vor dem Zweiten Weltkrieg – besuchte Thomas Mann im Rahmen eines gut zweimonatigen Schreibaufenthalts – er arbeitete ge-

rade an „Lotte in Weimar“ – im nahegelegenen Noordwijk mehrfach Den Haag. Unter anderem besuchte er mit seiner Frau Katia und dem niederländischen Schriftsteller Menno ter Braak am 21. Juli 1939 das berühmte Mauritshuis und nahm anschließend das Mittagessen im Hotel des Indes ein.

Am **29. Juli 1939** wird der Nobelpreisgewinner Thomas Mann hier im Pulchri Studio – Kunstenaars-Centrum voor Geestelijke Weerbaarheid für seine literarischen Verdienste geehrt.

In der Einladungskarte heißt es:

*„Ter gelegenheid van het verblijf te lande van Thomas Mann zal zaterdag 26 juli, 3 uur in Pulchri Studio Den Haag een ontvangst door Nederlandse kunstenaars plaats vinden ...
... Kunstenaars-Centrum voor Geestelijke Weerbaarheid“*

Der eigentliche Sprecher ist verhindert, so dass Menno ter Braak unvorbereitet als Redner einspringen muss. Thomas Mann hält eine Dankesrede.

4. Die ehemalige Buchhandlung Dijkhoffz

Adresse: Plaats 27



Bild 4: Ehemaliger Standort der Buchhandlung Dijkhoffz am Plaats

An dieser Stelle befand sich früher die **Buchhandlung Dijkhoffz**. Boekhandel Dijkhoffz war früher einer der wichtigsten Spieler in der Den Haager Bücherszene. Die Buchhandlung war bekannt für ihr umfangreiches Sortiment und die Qualität ihrer Dienstleistungen. Dijkhoffz wurde 1902 gegründet und war bis 1915 unter dem Namen „De Groot & Dijkhoffz“ bekannt. P. J. Venemans leitete die Buchhandlung ab 1944 zusammen mit M. Dijkhoffz. Im Jahr 1990 wurde die Buchhandlung geschlossen.

Stefan Zweig (* 28. November 1881 in Wien, Österreich-Ungarn; † 23. Februar 1942 in Petrópolis, Bundesstaat Rio de Janeiro, Brasilien) war ein österreichischer Schriftsteller, Übersetzer und Pazifist. Zweig gehörte zu den beliebtesten deutschsprachigen Schriftstel-

lern seiner Zeit. Mit seinen vielgelesenen psychologischen Novellen wie „Brennendes Geheimnis“ (1911), „Angst“, „Brief einer Unbekannten“, „Amok“ sowie literarisierten Biographien, darunter „Magellan. Der Mann und seine Tat“ sowie „Triumph und Tragik des Erasmus von Rotterdam“ gehörte er zu den bedeutenden deutschsprachigen Erzählern zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Unter seinen zahlreichen Prosaarbeiten ragen besonders die „Schachnovelle“, die „Sternstunden der Menschheit“ sowie seine Erinnerungen „Die Welt von Gestern“ hervor.

Am **19. März 1929** war der österreichische Autor im Boekhandel Dijkhoffz auf dem Plaats zu Gast und veranstaltete dort eine Signierstunde – die erste in den Niederlanden, wie der Haagsche Courant am nächsten Tag berichtete. Übrigens: Die Tradition der Signierstunde scheint ihren Ursprung in Paris zu haben, wann und wo genau ist unbekannt.

5. Huis Schuylenburch

Adresse: Lange Vijverberg 8



Bild 5: Huis Schuylenburch, die Residenz des deutschen Botschafters

Cornelis van Schuylenburch, ein wohlhabender Würdenträger der Stadt Den Haag, ließ sich zwischen 1715 und 1721 ein Stadtpalais – das **Huis Schuylenburch** – errichten. Im Palais befinden sich Werke von Jacob de Wit, Philip van Dijk, Jan van Gool, Casper Pieter Verbruggen, Abraham Busschop, Giovanni Battista Luraghi, Antonio Canaletto und Giovanni Paolo Pannini. 1888 erwarb das Deutsche Reich das Palais von der Familie Schuylenburch für seine diplomatischen Vertreter.

Es ist bis heute im Besitz der Bundesrepublik Deutschland und dient heute als Residenz des amtierenden deutschen Botschafters.

Arthur Schnitzler (* 15. Mai 1862 in Wien; † 21. Oktober 1931 ebenda) war ein österreichischer Arzt, Erzähler und Dramatiker. Er gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der Wiener Moderne. Schnitzler schrieb zahlreiche Dramen, die teils sozialkritische, teils psy-

chologische Themen behandeln. Er gehört zu den meistgespielten Dramatikern auf deutschen Bühnen. Mit der Veröffentlichung der Novelle „Leutnant Gustl“ führte Schnitzler zudem den inneren Monolog als neue Ausdrucksform in die deutsche Literatur ein.

Am **26. April und am 3. Mai 1922** ist der Schriftsteller zum Lunch beim deutschen Gesandten Hellmuth von Lucius von Stoedten (1869 – 1934) hier im Huis Schuylenburgh zu Gast. Zwölf Personen nehmen teil, unter anderem der niederländische Schriftsteller Jan Fabricius. Schnitzler vermerkt in seinem Tagebuch, dass der österreichische Gesandte Franz von Calice (1875 – 1935) zu arm sei, um selbst den Lunch zu geben sowie dass Lucius „das Leben im Haag schrecklich findet“.

6. Koninklijk Kabinet van Schilderijen Mauritshuis

Adresse: Plein 29



Bild 6: Das Koninklijk Kabinet van Schilderijen Mauritshuis

Das **Koninklijk Kabinet van Schilderijen Mauritshuis** wurde 1644 durch Johan Maurits von Nassau-Siegen errichtet. Bereits im siebzehnten Jahrhundert wurde das Mauritshuis oft spöttisch „Zuckerpalast“ genannt. Dies bezog sich auf die Herkunft der Einkünfte von Johan Maurits, der in Brasilien durch den Handel mit Zucker und Menschen viel Geld für die Niederländische Westindien-Kompanie (West India Company, WIC) verdiente. Die Kunstsammlung des Museums besteht aus circa 800 Gemälden, 50 Miniaturen, 20 Skulpturen sowie Zeichnungen und Druckgraphiken. Die ausgestellten Werke bieten einen hervorragenden Überblick über die nord- und südniederländische Malerei des 15. bis 18. Jahrhunderts. Darunter befinden sich Meisterwerke des Goldenen Zeitalters. Eine Auswahl der wichtigsten Gemälde: Frans Hals: Lachender Junge (1627), Paulus Potter: Der Stier (1647), Carel Fabritius: Der Distelfink (1654), Jan Vermeer: Das Mädchen mit dem Perlennohrgehänge (1665), Jan Vermeer: Ansicht von Delft (1660/61) und Rembrandt van Rijn: Die Anatomie des Dr. Tulp (1632).

Menno ter Braak (* 26. Januar 1902 in Eibergen; † 14. Mai 1940 in Den Haag) war ein niederländischer Essayist, Journalist, Kritiker und Schriftsteller. Die Gefahren der nationalsozialistischen Bewegung hatte Menno ter Braak bereits 1927 während seiner Forschungsarbeiten für seine Doktorarbeit in Berlin kennengelernt. Daher betrachtete er die Entwicklungen im Deutschland der 1930er Jahre mit großem Misstrauen und warnte bereits früh vor den Gefahren des Nationalsozialismus. Nach der Machtergreifung Hitlers steht Ter Braak auch in engem Kontakt mit einer Reihe von deutschen Autoren, die ihre Heimat verlassen mussten. In „Het nationaalsocialisme als rancuneleer“ (1937) analysiert er auf brillante Weise den Aufstieg der Nazibewegung. Er warnt davor, dass der Vormarsch und die Anhängerschaft der Nazis weitaus größer und erschreckender sind, als viele glauben. Ter Braak gehörte dem am 27. Juni 1936 im Café Américain in Amsterdam gegründeten „Comité van Waakzaamheid“ an. Er wusste, dass er auf der Todesliste der Nationalsozialisten stand und war entschlossen, im Falle einer Besetzung der Niederlande durch die Nazis aus dem Leben zu scheiden. Am Abend des 14. Mai 1940 beging Ter Braak Selbstmord.

Am **19. Juli 1939** trafen sich Thomas und Katia Mann mit Menno ter Braak am Plein, um gemeinsam das Mauritshaus zu besuchen. Danach waren sie im Hotel des Indes zum Lunch. Am 21. Juli kam Ter Braak erneut nach Huis ter Duin – zum gemeinsamen Tee mit Mann und dem Maler Paul Citroen.



Bild 7: Thomas und Katia Mann mit Menno ter Braak vor dem Mauritshaus
Von Autor/-in unbekannt – Quelle: Wikipedia, [gemeinfrei](#)

Am 28. August 1947 erschien der von Thomas Mann verfasste Nachruf „In Memoriam Menno ter Braak“ in der niederländischen Zeitung „Het Parool“.

Menno ter Braak gehört in die Reihe dieser Literaten aus dem deutschen Sprachraum, da er mit vielen von ihnen vernetzt war: Erika, Klaus und Thomas Mann, der Pfeffermühle, Konrad Merz, Wolfgang Koeppen und vielen mehr. Zudem hat er ihre schriftstellerischen Bemühungen im Exil immer tatkräftig mit Rezensionen und Zeitungsartikeln unterstützt.

7. Ehemaliger Standort des Haagse Kunstk ring Adresse: Lange Houtstraat 7



Bild 8: Der ehemalige Standort des Haagse Kunstk rings in der Lange Houtstraat 7

Das Gebäude an der Ecke Lange Houtstraat – Casuariestraat stammt ursprünglich aus der Zeit um 1750. In den Jahren 1990-1991 wurde das Gebäude abgerissen und durch einen Neubau mit einer Fassade aus dem 18. Jahrhundert ersetzt. Von 1932 bis 1948 befand sich in dieser Stelle der Sitz des **Haagse Kunstk ring**. Der Haagse Kunstk ring ist eine 1891 gegründete Vereinigung für Künstler und Kunstliebhaber. Neben bildenden Künstlern gehören auch Architekten, Schriftsteller, Fotografen, Musiker und Designer dem Verein an.

Erika und Klaus Mann waren von Anfang an Gegner des aufkommenden Nationalsozialismus. Die Kinder von Thomas Mann wollten ihre Talente nutzen und auf unterhaltsame Art die Gefahr von rechts anprangern. Aus diesem Grund gründeten sie im Januar 1933 in München das politische Kabarett „**Die Pfeffermühle**“. Nach der Machtergreifung Hitlers musste die Gruppe Deutschland schnell verlassen.

Erika Mann erklärte die Philosophie der Pfeffermühle folgendermaßen: „Also, wir waren indirekt. Wir haben alles gemacht mit Märchen, Parabeln, Gleichnissen aller Art. Wir haben nie einen Namen genannt. Wir waren indirekt vollkommen eindeutig für unser Publikum. Aber immer so, dass wir nachweisen konnten, wir haben politisch direkt nichts gesagt.“

„Holland war“ – wie Erika Mann sagte – „das ertragreichste Jagdrevier für die Pfeffermühle“.

Vom **2. bis 18. März 1935** trat „Die Pfeffermühle“ im Haagse Kunstkring auf. Erste Spielstätte in Den Haag war 1934 das Theater Diligentia an der Lange Voorhout 5. 1935 traten sie im Haagse Kunstkring auf, um im April 1936 wieder im Diligentia aufzutreten. Natürlich spielten sie auch in anderen niederländischen Städten, unter anderem Amsterdam, Rotterdam und Utrecht.

8. Hotel Des Indes (Endpunkt)

Adresse: Lange Voorhout 54-56



Bild 9: Das Hotel Des Indes

Die Führung endet wieder am Hotel Des Indes. Von hier aus können Sie jeden Punkt in Den Haag gut per Tram und Bus via HTM (<https://www.htm.nl/>) erreichen oder zu Fuß zum Bahnhof Den Haag Centraal laufen.

Quellenangaben

[Den Haag \(Wikipedia, nl\)](#)

[Den Haag \(Homepage der Stadt, nl\)](#)

[Museen in Den Haag \(KulturNetz aan Zee\)](#)

[Hotel des Indes \(Internetseite, nl\)](#)

[Hotel des Indes \(Wikipedia, nl\)](#)

[Huis Huguetan](#)

[Huis Huguetan \(Wikipedia, nl\)](#)

[Hoffmann von Fallersleben \(Wikipedia\)](#)

Hoffmann von Fallersleben und die niederländische Philologie (Beitrag, unveröffentlicht)

[Pulchri Studio \(Internetseite, nl\)](#)

[Thomas Mann Gesellschaft](#)

[Piet Wackie Eysten: Zum 100. Geburtstag von Donald A. Prater \(1918-2001\)](#)

[Stefan Zweig Gesellschaft](#)

[Stefan Zweig \(Wikipedia\)](#)

[Signeersessie \(Wikipedia, nl\)](#)

[Nederlandse boekhandels \(nl\)](#)

[Huis Schuylenburch \(Wikipedia\)](#)

[Arthur Schnitzler Digital](#)

[Digitales Tagebuch von Arthur Schnitzler](#)

[Koninklijk Kabinet van Schilderijen Mauritshuis \(Internetseite\)](#)

[Koninklijk Kabinet van Schilderijen Mauritshuis \(Wikipedia\)](#)

[Menno ter Braak \(Wikipedia\)](#)

[Ressentiment – die Krankheit der Zeit: Der wiederentdeckte Aufsatz „Nationalsozialismus als Rankünelehre“ des niederländischen Intellektuellen Menno ter Braak vermittelt Einsichten von bemerkenswerter Aktualität \(<https://literaturkritik.de/>\)](#)

[Fotocollectie Menno ter Braak \(Literatuurmuseum\)](#)

[Haagse Kunstkring \(Homepage, nl\)](#)

[Haagse Kunstkring \(Wikipedia\)](#)

Erika Mann und ihr politisches Kabarett „Die Pfeffermühle“ (Beitrag, unveröffentlicht)

[Literaturportal Bayern: Pfeffer aufs Glatteis – Pfeffermühle: Kabarett gegen Hitler](#)

[Margreet den Buurman: Menno ter Braak en Klaus Mann, twee tegenpolen in het ‘emigrantencomplex’ \(in Biografieportaal\)](#)

Helga Keiser-Hayne: Erika Mann und ihr politisches Kabarett „Die Pfeffermühle“ 1933 – 1937: Texte, Bilder, Hintergründe, 1995, 240 Seiten, ISBN: 978-3-499-13656-6

Weitere Kulturspaziergänge

Hat Ihnen dieser Stadtspaziergang auf den Spuren deutschsprachiger Schriftsteller gefallen?

Vielleicht haben Sie dann ja Interesse, einen der weiteren Spaziergänge durch Den Haag zu unternehmen?

Diese Reihe von KulturNetz aan Zee soll insgesamt vier Stadtspaziergänge umfassen:

1. Deutschsprachige Kulturspuren in Den Haag – Literaturspaziergang
2. Deutschsprachige Kulturspuren in Den Haag – Musikspaziergang (geplant 2026)
3. Deutschsprachige Kulturspuren in Den Haag – Kunstspaziergang (geplant 2026)
4. Deutschsprachige Kulturspuren in Den Haag – Exil in Den Haag (geplant 2026)

Erweiterung für Schulklassen (Stadtrallye)

Speziell für Schulklassen ist eine Erweiterung in Vorbereitung, bei der aus den vier Kulturspaziergängen eine Stadtrallye entwickelt wurde. Dazu sind an acht der Stationen Aufgaben vorgesehen, die von den Schülern erledigt werden müssen. Da es sich bei den gestellten Aufgaben ausschließlich um Kreativ- und nicht um Wissensaufgaben handelt, gibt es keine eindeutige und vorgegebene Lösung der Aufgaben. Natürlich eignen sich die Aufgaben auch für Familien und andere Gruppen.

Über KulturNetz aan Zee

Neugierig machen auf Den Haag, die Stadt am Meer – das ist das Ziel von KulturNetz aan Zee, dem im Juli 2021 gegründeten Kulturnetzwerk unter dem D-A-CH der deutschen Sprache. Seit März 2023 setzt die Initiative ihre Arbeit als eine Stiftung nach niederländischem Recht fort. Das KulturNetz besitzt die kulturelle Gemeinnützigkeit.

Wir streben danach, kulturell interessante Themen und aktuelle Informationen über die Regierungsstadt der Niederlande zu bündeln und jedem Interessenten zugänglich zu machen.

Unsere Vision ist eine durch Kulturbrücken verbundene Gesellschaft – interkulturell, international und interdisziplinär. Gemeinsames „D-A-CH“ ist die deutsche Sprache, Nationalitäten spielen keine Rolle. Das Programm ist weitgehend kostenfrei, die Veranstaltungen finden sowohl vor Ort als auch virtuell statt und werden durch eine starke digitale Präsenz unterstützt. Das Onlinemagazin „Journal aan Zee“ und vielfältige Aktivitäten in den Sozialen Medien sind ein Beispiel dafür.

Wir legen großen Wert darauf, dass möglichst viele Menschen mitmachen. Deshalb gibt es ein virtuelles KulturLabor – offen für alle, die sich mit ihren Ideen, ihrer Kreativität und ihrem Engagement mit uns austauschen und an den Projekten beteiligen möchten. Zum Beispiel Museumsführungen planen, Stadtspaziergänge organisieren oder Podcasts konzipieren – alles ist möglich.

Mehr über uns:

Internetseite: <https://kulturnetz-aan-zee.nl/>

Onlinemagazin „Journal aan Zee“: <https://journal.kulturnetz-aan-zee.nl/>

Portal „Deutschsprachige Kulturspuren in Den Haag“:

<https://kulturnetz-aan-zee.nl/portal-deutschsprachige-kulturspuren-in-den-haag/>

Notizen